



**Texte des späten Mittelalters  
und der frühen Neuzeit**

Herausgegeben von Jens Haustein

**Band 56**

# Decem gradus amoris deutsch

Entstehung, Überlieferung und  
volkssprachliche Rezeption einer lateinischen Predigt

Untersuchung und Edition

Von  
*Katrin Janz-Wenig*

ERICH SCHMIDT VERLAG

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**

ESV.info/978 3 503 17477 5

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der  
Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften  
in Ingelheim am Rhein

Umschlagabbildung unter Verwendung eines Ausschnitts aus  
fol. 2r des Cod. 309 der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg

Zugl.: Würzburg, Univ. Diss., 2015

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 17477 5

eBook: ISBN 978 3 503 17478 2

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017  
[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen  
Satz: Moritz Ahrens, Dortmund

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2014/2015 abgeschlossen und als Dissertation von der Philosophischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg angenommen. Für die Drucklegung wurde sie in Details überarbeitet und um neuere Literatur ergänzt.

Angeregt wurde die Untersuchung von Frau Dr. Christine Stöllinger-Löser, die durch die großzügige Überlassung von Reproduktionen zweier volksprachiger Predigten des 15. Jahrhunderts mein Interesse an diesem Thema weckte und zugleich eine erste Grundlage für die Editionen lieferte. In Berührung mit überlieferungsgeschichtlichen Fragen kam ich nicht nur durch meine Tätigkeit als Hilfskraft in der Redaktion des Verfasserlexikons, sondern v. a. auch durch die Seminare bei Frau Prof. Dr. Trude Ehlert. Sie begleitete über Jahre hinweg mit Interesse meine Forschungen und wurde nicht müde, im Verlauf des Entstehungsprozesses die entscheidenden kritischen Fragen zu stellen. Oft genug half sie mir, das Ziel der Untersuchung nicht aus den Augen zu verlieren. Für die nötige Freiheit, die sie mir ließ, für ihre dennoch stete Unterstützung und ihr Engagement, ihr Vertrauen, Entgegenkommen und v. a. für ihre Geduld möchte ich herzlich Dank sagen.

Auch Herrn Prof. Dr. Michele Ferrari (Institut für Alte Sprachen, Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit, Universität Erlangen) danke ich für das der Untersuchung stets entgegengebrachte Interesse sowie die Übernahme des Zweitgutachtens. Neben seiner fachlichen Hilfe waren es v. a. seine Offenheit und Großzügigkeit, die mir als einer Fachfremden vertiefte Einblicke in die mittellateinische Philologie ermöglichten.

Im Laufe der Untersuchung ergaben sich mehrere Gelegenheiten, einzelne Aspekte der Arbeit auf Forschungskolloquien vorzutragen. Mein Dank gilt hierbei Frau Prof. Dr. Dorothea Klein. Sie ermöglichte mir auch, die didaktische Verwendung eines Teils der edierten Texte in eigenen universitären Lehrveranstaltungen zu erproben. Viele Anregungen und Hilfe in Detailfragen erhielt ich zudem von Prof. Dr. Freimut Löser (Augsburg), Prof. Dr. Jens Haustein (Jena), Prof. Dr. Volker Honemann (Münster / Berlin), Prof. Dr. Johanna Maria van Winter (Utrecht) und Dr. Rudolf Gamper (St. Gallen / Winterthur).

Ohne die Hilfe zahlreicher Bibliotheken und Archive sowie deren Mitarbeiter wäre die Untersuchung nicht durchzuführen gewesen. Sie gewährten mir die Einsichtnahme in die originalen Kodizes, Inkunabeln und Drucke, erstellten notwendige Reproduktionen, beschafften die nötige Forschungsliteratur und halfen oftmals auch durch fachliche Hinweise weiter. Besonders möchte ich an dieser Stelle folgenden Einrichtungen danken: der Staatsbibliothek Bamberg; der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz; der Bayerischen

Staatsbibliothek München; der Österreichischen Nationalbibliothek Wien; der Koninklijke Bibliotheek Den Haag; der Knihovna Národního muzea, dem Národní knihovna České republiky und dem Archiv Pražského Hradu Prag; der Bibliothèque nationale et universitaire Straßburg; der Biblioteca Apostolica Vaticana, Città del Vaticano; den Stadtbibliotheken Mainz und Nürnberg; der Dombibliothek Fritzlari; den Bibliotheken der Benediktinerabteien Engelberg (Obwalden/Schweiz) sowie St. Gallen; dem Landeshauptarchiv Koblenz und dem Historischen Archiv der Stadt Köln; der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart; den Universitäts- und Landesbibliotheken Düsseldorf und Innsbruck; der Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha; den Universitätsbibliotheken Breslau, Erlangen-Nürnberg, Eichstätt-Ingolstadt, Gießen, Krakau und Würzburg.

Ein Promotionsstipendium des Evangelischen Studienwerkes Villigst e.V. hat das Vorhaben entscheidend gefördert. Es bot mir die Möglichkeit, mich ganz auf die Arbeit zu konzentrieren und unterstützte die zahlreichen Bibliotheksreisen im In- und Ausland. Nicht zuletzt waren auch die ideelle Förderung sowie die Möglichkeit, mich auf den die Förderzeit begleitenden Veranstaltungen mit jungen Wissenschaftlern anderer Disziplinen auszutauschen, sehr gewinnbringend.

Gedankt sei Herrn Prof. Dr. Jens Haustein für die Aufnahmen in die Reihe ›*Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit*‹ sowie Frau Dr. Carina Lehnen und Sabine Valipour für die Hilfe bei der Drucklegung des Buches. Besonders gilt mein Dank Moritz Ahrens, der mit sehr viel Geduld, Sachverstand, Akribie sowie Fantasie diese Studie in eine korrekte und ästhetisch ansprechende Form brachte.

Nun ist es mir noch eine angenehme Pflicht, mich bei allen Freunden, Kollegen und Gesprächspartnern zu bedanken, die mich in der Zeit der Promotion sowie der Drucklegung begleiteten und unterstützten. Ein besonderer Dank gilt Angela Bauer, Katharina Boll, Astrid Breith, Regina Cermann, Alexandra und Julian Chadt, Christine Glaßner, Liane Erb-Konold, Hugo Janz, Maria Theisen, Julia Remenyi, Jan Odstrčilík, Elisabeth Schwenke, Maria Stieglecker und Harald Günther. Nicht in Worten auszudrücken ist der Dank, der meinem mich immer und unermüdlich unterstützenden Mann Bernhard Janz sowie meinen Eltern Christine und Gerhard Wenig gilt.

# Inhaltsverzeichnis

## UNTERSUCHUNGEN

I. Einleitung .....	3
II. Lateinische Überlieferung .....	15
1. Helwicus Theutonicus: <i>Decem gradus amoris</i> .....	16
1.1 Autor und Werk .....	16
1.2 Die <i>Decem gradus amoris</i> im Rahmen des Gesamttraktats ›De dilectione Dei et proximi‹ .....	18
1.3 Handschriftliche Überlieferung von ›De dilectione Dei et proximi‹ ...	22
1.4 Gedruckte Überlieferung von ›De dilectione Dei et proximi‹ .....	52
1.5 Weitere Überlieferung der <i>Decem gradus amoris</i> .....	54
2. Die <i>Sermones Socci</i> des Konrad von Brundelsheim .....	61
2.1 Werk und Autor .....	63
2.1.1 Die Predigtsammlung der <i>Sermones Socci</i> .....	63
2.1.2 Konrad von Brundelsheim .....	67
2.2 Überlieferung .....	71
2.3 <i>Sermones Socci</i> : Sermo über ›Deus caritas est‹ (I Io 4,16) .....	83
2.4 Rezeption der <i>Sermones Socci</i> .....	86
III. Volkssprachliche Überlieferung .....	91
1. <i>Predigt von der Minne zu Gott</i> .....	95
1.1 Überlieferung .....	95
1.2 Bearbeitungstendenzen .....	101
2. <i>Doppelpredigt aus den ›Engelberger Predigten‹</i> .....	105
2.1 Die ›Engelberger Predigten‹ .....	105
2.2 Überlieferung .....	109
2.3 Bearbeitungstendenzen .....	115
3. <i>Predigt von den zehn Graden der Liebe</i> .....	119
3.1 Überlieferung .....	119
3.2 Bearbeitungstendenzen .....	130
4. <i>X trapkijs vander mynnen</i> .....	133
4.1 Überlieferung .....	134
4.2 Bearbeitungstendenzen .....	148
5. <i>Spruchsammlung Staffel göttlicher Lieb</i> .....	153
5.1 Überlieferung .....	155
5.2 Bearbeitungstendenzen und zur Textgestalt der <i>Staffeln göttlicher Lieb</i> .....	156
5.3 Bedeutung dieser Überlieferung .....	158
IV. Zusammenfassung .....	159

## EDITIONEN

<b>I. Lateinische Überlieferung</b> .....	165
<b>1. Editionsprinzipien der lateinischen Texte</b> .....	165
1.1 Zur Textgestalt allgemein .....	165
1.2 Zur Gestaltung der Apparate .....	166
1.2.1 Zu den Nachweisen (Fußnotenapparat) .....	166
1.2.2 Zu den Lesarten (Zeilenapparat) .....	167
<b>2. Helwicus Theutonicus: <i>Decem gradus amoris</i></b> .....	169
Vorbemerkungen zur Edition .....	169
Edition .....	171
<b>3. <i>Sermones Socci</i>: Sermo über ›Deus caritas est: (I Io 4,16)‹</b> .....	205
Vorbemerkungen zur Edition .....	205
Edition .....	207
<b>4. Kurzfassungen der Predigt 46 aus den <i>Sermones Socci</i></b> .....	221
Vorbemerkungen zur Edition .....	221
Edition .....	223
<b>II. Volkssprachliche Überlieferung</b> .....	233
<b>1. Editionsprinzipien der volkssprachlichen Texte</b> .....	233
1.1 Zur Textgestalt allgemein .....	233
1.2 Zur Gestaltung der Apparate .....	234
1.2.1 Zu den Nachweisen (Fußnotenapparat) .....	234
1.2.2 Zu den Lesarten (Zeilenapparat) .....	235
<b>2. <i>Predigt von der Minne zu Gott</i></b> .....	237
Vorbemerkungen zur Edition .....	237
Edition .....	239
<b>3. <i>Doppelpredigt der ›Engelberger Predigten‹</i></b> .....	247
Vorbemerkungen zur Edition .....	247
Edition <i>Predigt I</i> .....	249
Edition <i>Predigt II</i> .....	263
<b>4. <i>Predigt von den zehn Graden der Liebe</i></b> .....	275
Vorbemerkungen zur Edition .....	275
Edition .....	279
<b>5. <i>X trapkijns vander mynnen</i></b> .....	301
Vorbemerkungen zur Edition .....	301
Edition .....	303
<b>6. <i>Spruchsammlung Staffel göttlicher Lieb</i></b> .....	311
Vorbemerkungen zur Edition .....	311
Edition .....	313



ANHANG

<b>I. Abkürzungs- und Siglenverzeichnis .....</b>	<b>317</b>
1. Abkürzungsverzeichnis .....	317
2. Siglenverzeichnis .....	319
3. Handschriftendatenbanken .....	322
4. Bibliotheken und Archive .....	323
<b>II. Literaturverzeichnis .....</b>	<b>324</b>
1. Textausgaben .....	324
2. Forschungsliteratur und Hilfsmittel .....	328
<b>III. Register .....</b>	<b>357</b>
1. Register der Personen, Werke, Orte und Sachen .....	357
2. Bibelstellenregister .....	372
3. Repertorien .....	376
4. Analecta Hymnica .....	376
5. Verzeichnis der Handschriften .....	376
6. Verzeichnis der Inkunabeln / Drucke bis 1600 .....	380